



## Michael Joseph & Matthias Schumann Mecklenburg-Vorpommern

Hinstorff 2010 • 160 Seiten • 12,90

Eine „Anleitung für Ausspanner“, wie der Untertitel des vorliegenden Buches lautet, weist auf die vielen Vorzüge hin, die das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern zu bieten hat. Neben informativen Einzelkapiteln mit Themen zu sehr verschiedenen Gesichtspunkten werden mit Hilfe markierter Passagen Tipps gegeben, was man besonders und gerade in diesem Land beachten sollte oder was nur hier zu sehen ist. Es gibt Hinweise auf Land und Leute, Essen und Trinken, auf Sehenswürdigkeiten und selbst auf etwas, was der Autor als landestypische „Ereignislosigkeit“ kennzeichnet.

Es sind zwei Autoren, beide gebürtige Rostocker, die hier über das Land Mecklenburg und das Land Vorpommern geschrieben haben. In einigen Kapiteln des Buches wird diese Trennung betont, zu Recht, wie der Autor des Kapitels über die Geschichte dieses Bundeslandes zu berichten weiß, da es fast schon von alters her Unterschiede zwischen Mecklenburg und Vorpommern gegeben hat und noch gibt. Schließlich gehörte Vorpommern fast zweihundert Jahre zum Königreich Schweden. Die heutige Koppelung mit einem Bindestrich zu einem zusammenhängenden Bundesland ist, wie bei vielen anderen Bundesländern, aus politisch-verwaltungstechnischen Gründen festgelegt worden. Allerdings scheint sich, wie es in einigen Kapiteln der Fall ist, auch die Abkürzung „MV“ einzubürgern.

Das bestärkt jedoch nach Ansicht des Autors eine nicht vorurteilsfreie Vorstellung, dass es sich bei „MV“ um ein weitgehend unbekanntes Land handelt, wobei der Autor darauf hinweist, dass die Landesregierung bemüht ist, dieses Negativ-Image zu ändern. „In Hochglanz wird von dem wundervollen Land mit dem mysteriösen Namen ‘MV’ geschwärmt“, zum Teil vergeblich, da nur wenige Deutsche mit dieser Abkürzung etwas anfangen könnten, wie der Autor belegt, von ausländischen Touristen ganz zu schweigen.

Dabei sind die positiven Aspekte, die zu einem Aufenthalt und zum Ausspannen gerade in diesem Gebiet an der Ostsee führen könnten, in reichlichem Maße vorhanden, wie die Autoren in ihren Darstellungen und Ratschlägen veranschaulichen. Einzelne Landschaften werden dabei besonders herausgestellt, etwa die kleine Insel Hiddensee oder die Halbinselgruppe Fischland-Darß-Zingst mit der ehemaligen Künstlerkolonie Ahrenshoop auf dem Darß, ein Dorf, das immer noch der Kunst zugewandt ist, wie in einem eigenen Kapitel dokumentiert wird.

Eine in Mecklenburg-Vorpommern besonders häufig anzutreffende Sehenswürdigkeit sind die zahlreichen Alleen, rechts und links mit alten, hohen Bäumen bestanden, die aber für den heutigen Autoverkehr zum Verhängnis werden können, wie der Autor es anschaulich darstellt. Sie sind jedoch Teil und Anfang der Deutschen Alleenstraße und deshalb gegen Abholzen geschützt. Der Autor schlägt vor, auf andere Verkehrswege auszuweichen, wer es ruhiger mag. Er weist auf die vielen Wasserstraßen und Seen hin, die besonders in Mecklenburg zahlreich vorhanden sind.

Wer als Tourist etwas über Mythen und Sagen im Gebiet von Mecklenburg und besonders von Vorpommern erfahren will, der möge den Erzählern im Wirtshaus lauschen, wenn ihnen „einmal die Zunge locker sitzt“, wie der Autor festgestellt hat. Besonders zwei Themen werden dabei bevorzugt: die versunkene Stadt Veneta und der Seepirat Klaus Störtebeker. Es bleibt aber nicht beim Erzählen. Jährlich finden zu diesen beiden Themen Festspiele statt, entweder zu Leben und Treiben von Klaus Störtebeker oder Veneta-Festspiele, für die vor allem die Stadt Barth an der vorpommerschen Boddenküste bekannt ist

Sportliche Ereignisse, wie Fußball oder Wassersport sind im Buch auch vertreten, sei es als Hinweis oder, wer es mag, als Anregung zum Mitmachen. Ein besonderes Ereignis, das bis zu einer Million Zuschauer anlockt, wie der Autor angibt, ist die Hanse Sail mit ihren vielen Großseglern aus aller Welt. Auch eine solche Art des Ausschauens kann man im Landesteil Mecklenburg als Tourist immer wieder genießen.

Der Hinstorff-Verlag tut gut daran, das Land Mecklenburg-Vorpommern als Schwerpunkt seiner verlegerischen Themen zu präsentieren und es damit herauszuheben aus dem Vielerlei dessen, was touristische Ratgeber im Allgemeinen bieten.

*Rudolf van Nahl*